REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR
ÄUSSERES, UMWELT UND KULTUR

Rede von Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni

Ministerin für Äusseres, Umwelt und Kultur

anlässlich des
Festaktes «30 Jahre EWR»
15. Mai 2025
SAL, Schaan

– es gilt das gesprochene Wort –

Durchlaucht,
Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
Sehr geehrte Frau Regierungschefin,
Sehr geehrte Frau Landtagsvizepräsidentin,
Geschätzte Mitglieder der Regierung und des Landtags,
Exzellenzen,
Sehr geehrte Damen und Herren

30 Jahre Mitgliedschaft im EWR – wer hätte das gedacht? Als Warteraum für die EU, als Provisorium wurde der EWR von den Pessimisten deklariert. Trotzdem hat dieser EWR nun schon mehr als drei Jahrzehnte überlebt. Denn zumindest für drei Staaten – Norwegen, Island und Liechtenstein – hat sich das «Provisorium» als langfristig attraktive Alternative zur EU-Mitgliedschaft erwiesen. Dabei musste sich der EWR zuweilen durch unruhiges Fahrwasser manövrieren. Er hat nicht nur Erweiterungen und den Austritt unserer britischen Freunde überstanden, sondern auch Krisen wie die Finanzkrise, die Flüchtlingskrise oder die Pandemie gemeistert. Genau solche Krisen haben uns in Europa enger zusammengebracht und die Notwendigkeit der europäischen Zusammenarbeit vor Augen geführt.

Für Liechtenstein war der Beitritt zum europäischen Binnenmarkt am 1. Mai 1995 der Beginn einer Erfolgsgeschichte. Zwischenstaatliche Hürden wurden abgebaut, neue Chancen haben sich eröffnet – vor allem für die Jugend. Auch ich bin eine Profiteurin des europäischen Projekts. In Europa studiert, gelebt und gearbeitet durfte ich die Vorzüge eines freien, offenen und vielfältigen Europas geniessen.

Dank unserer wettbewerbsfähigen und innovativen Wirtschaft, der Offenheit unserer Bevölkerung sowie dem Fleiss und der Disziplin unserer Verwaltung hat sich Liechtenstein ein besonderes Ansehen im EWR erarbeitet. Liechtenstein wird heute als eigenständiger, verlässlicher und konstruktiver Partner in der europäischen Familie anerkannt. Darauf können wir stolz sein. Souveränität wird nicht durch Abseitsstehen definiert, sondern durch die Anerkennung von anderen.

Diese Erfolgsgeschichte ist visionären Menschen zu verdanken. Allen voran unserem Fürstenhaus und den damaligen politischen Entscheidungsträgern, welche mit Mut und Weitsicht sich für den EWR-Beitritt stark gemacht haben. Auch würden wir nicht dort stehen, wo wir heute sind, wenn wir nicht auf unsere Nachbarn, die Schweiz und Österreich, zählen hätten können. Auch das ist gelebtes Europa.

Heute geht es nicht nur darum, Vergangenes zu feiern. Es geht auch darum, den Blick nach vorn zu richten. Das Europa von heute ist nicht mehr das Europa von 1995. Wir haben lange geglaubt, dass ein friedliches Europa eine Selbstverständlichkeit darstellt. Wir haben lange geglaubt, dass Extremismus und Aggression der Vergangenheit angehören. Die Realität ist eine andere. Grenzen werden in Europa wieder mit Gewalt verschoben. Sicherheit ist zu einem bestimmenden Thema geworden – auch für uns und unser Land. Dazu gehört auch die wirtschaftliche Sicherheit.

Als Kleinstaat sind wir darauf angewiesen, dass gemeinsame Regeln respektiert werden und der freie Handel gewährleistet ist. Eine Welt, in der das Recht des Stärkeren

gilt, in der handelspolitische Barrieren aufgezogen werden und in der keine Berechenbarkeit besteht, ist keine gute Welt für uns.

Gerade in den aktuellen Zeiten zeigt sich, wie bedeutsam die Einbettung Liechtensteins in Europa ist. Der EWR ist ein Rechtsraum mit klaren Spielregeln. Er bietet uns wirtschaftliche Stabilität. Er eröffnet Chancen auf Innovation und Wachstum. Der freie Zugang zum Binnenmarkt ist eine der Lebensadern unserer Wirtschaft. Die Zusammenarbeit in Europa ist aber mehr als nur eine ökonomische Notwendigkeit. Europa steht auch für gemeinsame Werte: für Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und die Achtung der Menschenrechte. Diese Werte gilt es zu verteidigen, heute mehr denn je.

Wir wollen auch Teil des Europas von Morgen sein. In unsicheren Zeiten brauchen wir nicht weniger Kooperation, sondern mehr. Wir werden den Weg als verlässlicher Partner weitergehen und unseren Beitrag zu einem starken, geeinten und solidarischen Europa leisten, von dem alle profitieren.

30 Jahre EWR-Mitgliedschaft haben uns gezeigt, wie viel wir erreichen können, wenn wir mutig sind und mit der notwendigen Weitsicht handeln. Lassen Sie uns diesen Geist bewahren – für die Zukunft Liechtensteins, für die kommenden Generationen und für ein starkes Europa.

Viva Europa!